

Pressemitteilung: Students for Future und Greenpeace Freiburg lehnen die Aufhebung der Einbahnstraßenregelung in der Rempartstraße entschieden ab – Rave the Rempart am 11.10. zwischen 13 Uhr und 18 Uhr

Seit dem 23. August ist die Einbahnstraßenregelung für Kfz auf der Rempartstraße aufgehoben. Die Stadt begründet dies damit, dass sich die Einbahnstraßenregelung nicht bewährt hätte und zudem eine vorübergehende Einbahnstraße am Holzmarkt entstanden sei. Doch für die Studierenden ist dies in beide Richtungen für Kfz befahrbare Rempartstraße eine massive Unfallgefahr und Einschränkung des täglichen Lebens. Zudem ist es gegensätzlich zu den Bestrebungen der Stadt die Verkehrswende voranzutreiben und sich für weniger motorisierten Individualverkehr einzusetzen.

Schon in den vergangenen Monaten gab es vier verschiedene Protestaktionen in Form von Tänzen auf der Rempartstraße um entschieden zu zeigen, dass die Aufhebung der Einbahnstraßenregelung in der Rempartstraße nicht gewollt ist. „Wir brauchen jetzt eine massive Verkehrswende und dafür ist der erste Schritt Straßen für Autos zu sperren, die Rempartstraße würde sich hier anbieten und wäre ein Aushängeschild für Freiburg.“ Sagt die Aktivistin Elvira von Greenpeace Freiburg.

Eine schnelle Übergangslösung um Staus und Unfälle zu vermeiden, könnte auch die Wiedereinführung und Ausweitung der Einbahnstraßenregelung auf den gesamten Bereich zwischen südlicher Kaiser-Joseph-Straße und Werthmannstraße (statt wie im letzten Jahr nur von der Humboldtstraße bis zur Werthmannstraße) sein. Die vom Garten- und Tiefbauamt genannten Knotenprobleme vor den Parkhäusern und zusätzlich auch am Holzmarkt könnten so stark reduziert werden. Dem Kfz-Verkehr würden dann zwar weniger Optionen zur Verfügung stehen, dafür würden sich aber auch erheblich weniger Kfz-Ströme kreuzen.

Die Aktivistin Clara Buck von Students for Future sagt zusätzlich: „Ich selber hatte seit der neuen Regelung schon verschiedene Fast-Unfälle, weil es dort extrem eng ist und die Autos wenig Rücksicht nehmen. Diese Straße ist für das studentische Leben von großer Bedeutung“ Bei jeder Sperrung durch Kundgebungen oder ähnliches wird schnell klar, wie die Herausnahme des Kfz-Verkehrs aus der Rempartstraße es die Studierenden in der Mittagspause entlastet und die Unfallgefahr an diesem Knotenpunkt des studentischen Lebens senkt. Mittagessen auf der Straße, Nachmittagscafe vor der Mensa in der Sonne und ähnliche Beschäftigungen werden durch die Straßensperrung für den Kfz-Verkehr erst ermöglicht und sollten zum normalen Unileben gehören.

Zudem braucht es eine echte Verkehrswende, eine Wiedereröffnung von Straßen für Kfz-Verkehr behindert diese enorm. „Wir können nicht weiter zulassen, dass die Stadt und die Bundesregierungen ihre Ziele vorallem auch im Verkehrssektor massiv verfehlt und deswegen veranstalten wir mit den Students for Future Freiburg wieder einmal den Rave the Rempart.“ Sagt Aktivistin Elvira von Greenpeace Freiburg .

Auch eine Petition wurde gestartet und fordert die Sperrung der Rempartstraße für den KfZ Verkehr. Schon über 800 Menschen haben unterschrieben, und fordern eine schnelle Umsetzung dieser Maßnahme. Zu finden ist dies Petition unter folgendem Link: <https://www.change.org/p/rempartstra%C3%9Fе-autofrei>. Bald wird diese Petition dem Garten- und Tiefbauamt überreicht.

Mit der Protestform Tanzen zeigen wir in einem alternativen Format, wie die Rempartstraße anders belebt werden kann als mit Autos. „Platz für Menschen kein Platz für Autos“ ist das Motto unter dem die Versammlung laufen wird, mit Redebeiträgen von Greenpeace Freiburg und den Students for Future Freiburg, aber auch mit Prominenten wie dem Geschäftsführer des VCDs Fabian Kern um 13:30.

11.10.2022 13:00 – 18 Uhr Rempartstraße auf der Höhe der Mensa

Pressesprechende:

Clara Buck
Students for Future Freiburg
clara-buck@t-online.de
+49 163 8032628

Jörg Isenberg
Greenpeace Freiburg
isenberg.joerg@web.de
+4917681198073